

die Glocke

Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Lützschena, Möckern & Wahren mit Stahmeln
Nummer 175 - www.sophien-leipzig.de

Oktober & November 2026

- Erntedank
- Orgeltage
- Bereitschaftspflege
- Adventsmarkt
- Neuer Kirchenvorstand



INHALT

- 03 Editorial
- 04-09 Aktuelles
- 10 Schwesterliches
- 12 Rückblick
- 13 Ev. Kita am Kirchgarten
- 14 Gruppen & Kreise
- 15 Freud & Leid
- 16-17 Gottesdienstplan
- 18-19 Gute Nachricht
- 20-21 Über den Tellerrand: Ein sicherer Hafen auf Zeit – Leipzig sucht Bereitschaftspflegefamilien für Kinder
- 22-25 Kinder
- 26 Jugend / Senioren
- 27-29 Kirchenmusik
- 30-31 Kontakte
- 32 Möckerner Orgeltage / Impressum

Anzeigen



BESTATTUNGSHAUS Schönefeld

Tag und Nacht für Sie da!
☎ 034204 - 1 33 44

Schkeuditz
Bahnhofstr. 26

Leipzig | Wahren
Linkelstr. 2

Leipzig | Lindenau
Lützner Str. 194a

www.bestattungshaus-schoenefeld.de



Bestattungshaus in Wahren

Georg-Schumann-Str. 326
04159 Leipzig

24 Stunden Tel. 468 48 00

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

von heißen Sommertagen haben wir uns längst verabschiedet, und mit dem Ewigkeitssonntag nehmen wir Abschied von den Verstorbenen des Jahres und dem Kirchenjahr. Abschiede gehören zu unserem Leben, die kleinen Abschiede, die uns manchmal gar nicht bewusst werden, sowie die einmaligen – die großen Abschiede, welche meistens schwer sind und denen manchmal zu wenig Raum gegeben wird. Trotzdem ist es wichtig, Abschiede individuell so zu gestalten, dass unser Seelenleben loslassen

kann. Sich bewusst zu verabschieden, ist in der Bereitschaftspflege der Diakonie (S. 20/21) essentiell. Zwar überwiegt hier eindeutig die Notwendigkeit und das schöne Gefühl, helfen zu können und einer erfüllenden Aufgabe nachzugehen, trotzdem ist es wesentlich, Rituale zu schaffen, um den Abschied zu erleichtern – für beide Seiten. Das ist wohl bei allen Abschieden so, scheuen Sie sich nicht, es einmal zu probieren. Da mit jedem Abschied etwas Neues beginnt, kann dieses Ritual auch dazu beitragen, sich dieser Veränderung bewusst zu werden und das Neue zu akzeptieren.

Auch in unserer Gemeinde gibt es wieder einen Abschied, den von unserer Pfarrerin Maria Bartels (S. 4, S. 8), und Veränderungen gibt es

auch durch die Einführung des neuen Kirchenvorstands (S. 5, S. 7) sowie im Kindergarten (S. 13) und bei den Angeboten für Kinder (S. 23).



Selbst sich von der Welt eines Buches zu verabschieden, weil es fertiggelesen ist, fällt manchmal schwer. Hier wäre es ein schönes Ritual, darüber zu berichten, etwa beim jährlichen Buchclubtreffen der Sophienfrauen (S. 4). Und die Bibelhörenden haben die Geschichtsbücher hinter sich gelassen und mit den Propheten etwas Neues begonnen (S. 6). Vielleicht ein guter Zeitpunkt zum Einstieg, neue Mithörende sind immer willkommen! Wir wünschen allen Menschen, denen ein Abschied bevorsteht, diesem nicht ausweichen zu wollen, um bestärkt in die neue Situation gehen zu können.

*Judith Bürkle
im Namen der „Glocke“-Redaktion*

die Glocke

Spenden für unsere Kirchennachrichten
IBAN: DE46 3506 0190 1620 4790 43
BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Verwendungszweck: RT 1924 „Glocke“

Überweisung der Spende unter:

IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08
BIC: GENO DE D1 DKD, Kd-Bank
Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig
Bei Verwendungszweck bitte angeben:
 RT 1924 Spende Dachsanierung Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal

Erntedank unserer Kirchgemeinde in der Gustav-Adolf-Kirche am 4. Oktober

Wie in jedem Jahr wollen wir Erntedank in unserer Gemeinde feiern. Die Predigt hält Prädikant Willauer, der in diesem Gottesdienst verabschiedet wird. Am **4.10.** wird um **10:00 Uhr** der gemeinsame Gottesdienst mit dem Posaunenchor in der **Lindenthaler Gustav-Adolf-Kirche** sein, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Die Erntegaben sollen in diesem Jahr an die Leipziger Oase des Diakonischen Werkes in

der Nürnberger Straße gehen, wo der Bedarf im letzten Jahr noch einmal enorm gestiegen ist. Gern können Sie schon am **3.10.** in der Zeit **von 10:00 bis 12:00 Uhr** Ihre Gaben zur Kirche bringen. Besonders benötigt werden Obst und Gemüse, aber auch Konserven, Gewürze, Teigwaren, Kakao, Kaffee u. ä. sind sehr willkommen. Auch am Sonntag vor dem Gottesdienst können noch Gaben abgegeben werden.

Der Kirchenvorstand



Buchclub der Sophienfrauen am 5. Oktober

Dieses Mal findet unser Buchclub in **Wahren** statt. Wir treffen uns am **Montag, dem 5.10., um 19:00 Uhr** im **Gartenhaus**.

Interessierte Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, um ihre ganz persönlichen Buchempfehlungen vorzustellen oder auch nur um vorbeizukommen und Buchtipps zu erhalten – es wird sicher für jeden Geschmack etwas dabei sein.

Wir freuen uns auf spannende Unterhaltung und gegenseitige Leseanregungen!

Was haben Sie in diesem Jahr gelesen und für

wert befunden, es weiterzuempfehlen?

Kommen Sie vorbei und teilen Sie Ihre Leseerfahrung mit uns! Gerne können auch Snacks und Getränke mitgebracht werden!

Judith Bürkle



Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Bartels am 25. Oktober

Am **Sonntag, dem 25.10.,** wird am Nachmittag die Verabschiedung von Pfarrerin Bartels als Gemeindepfarrerin unserer Sophienkirchgemeinde stattfinden. Superintendent Feydt wird sie von diesem Amt entbinden, sie wird ab 1. November ihre neue Stelle als Krankenhausseelsorgerin im St. Georg antreten. Da sie ihren Seelsorgebereich in Möckern hatte, soll auch hier der Abschiedsgottesdienst mit



Chor und Posaunenchor stattfinden. Herzliche Einladung an alle nicht nur zum Gottesdienst um **14:00 Uhr** in die **Auferstehungskirche Möckern**, sondern auch zur anschließenden Grußstunde im Gemeindehaus in der Georg-Schumann-Straße 198. Wer noch ein Gruß- oder Abschiedswort sprechen möchte, melde dies bitte kurz vorher an.

Der Kirchenvorstand

Gemeinde und Gemeindeleitung nach Dietrich Bonhoeffer – Was macht Kirche eigentlich zur Kirche? – Vortrag und Gespräch am 30. Oktober

Die ev.-luth. Landeskirchen und Gemeinden durchlaufen einen komplizierten Prozess der Transformation hin zu einer uns allen noch unbekannten Kirche der Zukunft. Dabei stehen meist die gering gewordenen Gemeindegliederzahlen im Vordergrund, die geringer werdenden Finanzen der Kirche und die damit zusammenhängenden Strukturfragen mit den Folgen von Stellenabbau und Regionalisierungen des kirchlichen Lebens. Dabei dürfen allerdings theologisch-geistliche Anliegen nicht vergessen werden.

Denn: Was macht Kirche eigentlich zur Kirche? Und was zeichnet eine Gemeinde strukturell und kommunikativ aus, will sie christliche Gemeinde sein?

In seiner Reihe „Der Freitagkreis Wahren lädt ein“ wird am **Freitag, dem 30.10., um 19:30 Uhr** im **Gartenhaus** an der Gnadenkirche in **Wahren** Prof. Dr. Peter Zimmerling, bis 2025 Professor für Praktische Theologie in Leipzig, zu Gast sein. Das Thema seines Vortrages lautet „Gemeinde und Gemeindeleitung nach Dietrich Bonhoeffer“. Dazu sowie zum anschließenden Gespräch sind alle Interessierten herzlich willkommen.



Wolfgang Ratzmann, Petra Wugk



Die „LEBENS L.u.S.T.“ lädt ein – Oktober und November

Wir laden alle ganz herzlich zu den folgenden Veranstaltungen im Oktober und November im **Gemeindehaus Möckern** (Georg-Schumann-Str. 198) ein:

- immer **dienstags, 9:30 Uhr:**

gemeinsames Frühstück in gemütlicher Runde,

- **Donnerstag, 1.10. und 5.11., 14:30 Uhr:** Geburtstagsständchen, Geburtstagsfeier für alle, die im vorherigen Monat Geburtstag hatten (auch alle, die nicht im vorherigen Monat Geburtstag hatten, sind ganz herzlich eingeladen),

- **Donnerstag, 8.10., 22.10., 12.11. und 26.11. um 14:30 Uhr:**

Spielenachmittag – nach Kaffee & Kuchen spielen wir Rommé, Mensch ärgere Dich nicht und andere Gesellschaftsspiele (14-täglich),

- **Sonntag, 4.10. und 1.11., 14:30 Uhr:** Trauercafé „Lichtblicke“ – Sonntagstreff für all jene, die einen lieben und wichtigen Men-



schen verloren haben,

- **Donnerstag, 15.10., 12:00 Uhr:** gemeinsames Grillen im Garten mit Steak und Bratwurst,

- **Mittwoch, 28.10. und 25.11., 10:30 Uhr:** Buchvorstellung, Titel wird noch bekannt gegeben.

- **Freitag, 23.10. und 27.11., 19:00 Uhr:** Ökumenischer Bibelkreis

Doreen Prigan

Bibelhörabende im Oktober und November

Weiter geht es **jeden zweiten Donnerstag** um **19:00 Uhr** im **Gemeinderaum** in **Lützschena** mit den Bibelhörabenden. Wir hören die Bibel fortlaufend, eingelesen von Schauspielern, und kommen darüber ins Gespräch.

Inzwischen sind wir bei den großen Propheten angelangt. Wir treffen uns am **8. Oktober** (Psalmen, Jesaja 56-66), am **22. Oktober** (Psalmen, Jeremia 1-10), am **5. November** (Psalmen, Jeremia 10-20), am **19. November** (Jeremia 21-

31) und am **3. Dezember** (Jeremia 32-44).

Wie immer: **herzliche**

Einladung an alle Interessierten, dazuzustoßen und einmal vorbeizukommen, mitzuhören und sich darüber auszutauschen.

Pfarrer Hein



Gemeinsamer Gottesdienst mit Aufführung des Singspiels am 1. November

Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann sind wir vielleicht gerade zur Singfreizeit in Grethen, wo wir mit 14 Kindern und drei Erwachsenen viele spannende Sachen gemeinsam unternehmen. Lassen Sie sich überraschen, warum es in diesem Jahr gehen wird! Das können Sie



im Gottesdienst am **Sonntag, dem 1.11., um 16:00 Uhr** in der **Gnadenkirche** in **Wahren**

erfahren! Dort werden wir unser diesjährig erarbeitetes Spiel aufführen und freuen uns auf viele neugierige Zuhörer und Zuhörerinnen!

Christina Tempelhoff und Sonja Lehmann

Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag in Möckern am 18. November

Ganz herzlich wird zur Gemeindeversammlung am Buß- und Betttag, **Mittwoch, dem 18.11.** dieses Jahres, in die **Auferstehungskirche** in **Möckern** eingeladen. Beginnen wollen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst um **10:00 Uhr**. Im Anschluss daran ist jede und jeder willkommen, den letzten Bericht des derzeitigen Kirchenvorstandes zu hören, ehe am 1. Advent der neue eingeführt wird. Aufregende Themen gibt es im Moment viele: die

Besetzung der gemeindepädagogischen Stelle in unserer Gemeinde, die Zukunft unserer Kirchenmusik, dringende und gewünschte Bauprojekte sowie die Notwendigkeit neuer Strukturen vor dem Hintergrund kleiner werdender Gemeindegliederzahlen, schwindender finanzieller Möglichkeiten und damit einhergehender Personalreduzierung.

Der Kirchenvorstand

Wahrener Adventsmarkt & Einführung des Kirchvorstands – 29. November

1. Advent – Wahren lädt herzlich zum Adventsmarkt ein!

Auch in diesem Jahr findet am **ersten Adventssonntag, dem 29.11.**, der beliebte Adventsmarkt auf dem **Wahrener Kirchberg** statt. Es sind alle herzlich eingeladen, **gegen zwölf Uhr**, direkt **im Anschluss an den um 10:00 Uhr stattfindenden Festgottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands**, gemeinsam in die Adventszeit zu starten und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Eine stimmungsvolle Atmosphäre lädt zum Verweilen und Einstimmen auf die Weihnachtszeit ein. Auch für das leibliche Wohl wird natürlich wieder bestens gesorgt sein. Damit unser Adventsmarkt zu einem schönen Erlebnis für alle wird, freuen wir uns über tatkräftige Unterstützung und viele helfende Hände. Wer uns bei den Vorbereitungen oder am Tag selbst unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Schreiben Sie uns gerne: foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de

Peggy Langhärig



Aufruf für den Adventsmarkt an der Lützschenaer Schloßkirche am 3. Advent

Wenn sich Spekulatius, Lebkuchen und Weihnachtsmänner in den Supermarktregalen breit



machen, ist auch für uns Zeit, mit den Planungen für den Adventsmarkt an der Schloßkirche zu beginnen. Der

3. Advent ist in diesem Jahr der **13. Dezember**. Seitens der Kirchgemeinde sind Stände mit Bratwurst und Fettbommen sowie Glühwein und Kinderpunsch geplant. Außerdem haben wir bereits Anmeldungen für Stände mit Crêpes, Schmuck aus recycelten Holzresten sowie Fruchtaufstriche und Chutneys. Wer sich ebenfalls mit einem Stand mit adventlichem Sortiment beteiligen möchte, meldet sich bitte unter:

adventsmarkt@sophien-leipzig.de

Der Reinerlös des Adventsmarktes dient wieder der Finanzierung der Wartung der Lützschenaer Orgeln.

Steffen Berlich

Liebe Pfarrerin Bartels,

vor ziemlich genau vier Jahren haben wir Sie in der Auferstehungskirche als Pfarrerin der Sophienkirchgemeinde begrüßt. Mit dieser Stelle verbunden war damals der Dienst in der Flughafenseelsorge. Nun trennen sich unsere Wege leider schon wieder. Die Flughafenseelsorge gibt es nicht mehr, dafür kam der Dienst als Vertretung für die vakante Stelle im Bereich der Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde hinzu. Unsere Region muss sich nach Nordosten orientieren, um zukünftig den landeskirchlichen Vorgaben zu genügen.

„Alles hat seine Zeit“, so heißt es beim von Ihnen gemochten alttestamentlichen Prediger. Wir wollen Ihnen danken für die gemeinsame Zeit, die auch gerne hätte länger währen können. Wir wollen Dank sagen für die vielen Gottesdienste, die Sie mit großer Treue gehalten haben, für alle Taufen und Beerdigungen, für Ihre Impulse in den verschiedenen Grup-

pen, Kreisen und Ausschüssen der Gemeinde, für das Einüben von Krippenspielen und die Begleitung des Lebenskreises in der Zeit der Vakanz der Gemeindepädagogik, für die Begleitung eines Konfirmandenjahrgangs und auch für all die kleinen Dinge, die im Verborgenen geschehen und gerne vergessen werden. Und wir wollen Ihnen danken für Ihre meistens entspannte und unaufgeregte Art im Umgang mit ihren Mitmenschen, die sehr wohl-tuend war.

Für den neuen Lebensabschnitt als Seelsorgerin im Krankenhaus St. Georg wünschen wir Ihnen Gottes Segen, alles Gute und viele gute Begegnungen. Und wenn Sie etwas Abstand gewonnen haben, würden wir uns sehr freuen, Sie auch einmal wieder in einem unserer Gottesdienste als Verkünderin der frohen Botschaft zu hören.

Der Kirchenvorstand

Das sind die gewählten Mitglieder des neuen Kirchenvorstands:

Der neue Kirchenvorstand (gewählt und berufen) wird am 29.11. eingeführt (siehe S. 7).



Antje Arnoldt



Steffen Berlich



Rudolf Berthold



Roberto Graupner



Björn Hausmann



Doreen Prigan



Margrit Rennert-Beuchel



Detlef Rösler



Ilona Unbekannt

Büroschließung wegen Renovierung

In der Zeit **vom 12. bis 23. Oktober 2026** werden im Büro Fußboden- und Malerarbeiten durchgeführt. Die Sprechzeiten werden

stattfinden, es ist aber mit Einschränkungen zu rechnen.

Ute Oertel

Weihnachtsbäume gesucht!

Für unsere Kirchen werden wieder Weihnachtsbäume gesucht! Bitte in der Verwaltung melden!

Ein Dankeschön!

Als einen Fingerzeig Gottes darf ich es betrachten, dass ich im Gottesdienst dabei war, als im September 2023 Familie Tsiurau um Aufnahme in unsere Kirchgemeinde bat. Sie sind Deutsche aus Weißrussland. Ich stand ihnen gern bei der Einbürgerung zur Seite, und nach nun drei Jahren ist mir die Familie sehr ans Herz gewachsen.

Die gesamte Familie (drei Erwachsene und drei Kinder) bringt sich in Lindenthal in die Kirchgemeinde ein. Sie besuchen unsere Gottesdienste mit ihren Kindern, sie helfen bei

Zusammenkünften und machten auch schon beim Chor mit. Die Mutter der Kinder, eine studierte Musik- und Sozialkundeführerin, lernt unter Leitung von Sonja Lehmann das Orgelspiel, übt regelmäßig, begleitet auch unser Friedensgebet am Klavier. Und sie ist es auch, die neben Herrn Brückner wöchentlich für schallende Musik bei der Offenen Kirche in Lindenthal sorgt. Durch ihren Kontakt schauen zudem andere jüngere Leute in unsere Kirche. Ich bin ihnen sehr dankbar!

Gertrud Brendel



Politisches Abendgebet in der Friedenskirche Leipzig

Zuhören – Mitreden – Gemeinsam Beten

In unserer Gesellschaft wird schnell geurteilt, aber immer weniger zugehört. Dabei ist es wichtig, aufeinander zu hören, um Positionen besser zu verstehen. Deshalb sind wir auf die Idee gekommen, ein neues Format zu entwickeln, das unterschiedliche Meinungen miteinander ins Gespräch bringt. Es geht dabei gerade nicht um die Diskussion von Standpunkten, sondern um die persönlichen Erfahrungen, die Menschen zu ihrer Überzeugung gebracht haben. Daher laden wir Gäste ein, die uns ihre Geschichten erzählen. Wer möchte, darf anschließend eigene Erfahrungen einbringen, und am Ende bringen wir die Themen in Gebet oder Klage vor Gott.

In einer kleinen Projektgruppe haben wir Themen gefunden, die uns wichtig erscheinen. Manche sind in aller Munde, andere vielleicht eher vergessen.

Das neue Format ist ein Gemeinschaftsprojekt der Ev.-Luth. Michaelis-Friedens-Kirchgemeinde Leipzig und der Evangelischen Akademie Sachsen.

Es versteht sich als Experiment gegen die zunehmende Polarisierung: Nicht politische Argumente oder fertige Meinungen sollen im Mittelpunkt stehen, sondern die Menschen und ihre persönlichen Erfahrungen dahinter.

„Zuhören – Mitreden – Gemeinsam Beten“ lautet deshalb das Leitmotiv des Abendgebets. Wir hoffen, dass unterschiedliche Menschen dabei sein werden, um zuzuhören, mitzureden und gemeinsam zu beten. Und natürlich auch auf Musik zu hören und gemeinsam zu singen. **Friedenskirche**, jeweils an einem **Mittwoch**, um **19:30 Uhr**:



Illustration des Friedenskirche Leipzig © V. | www.sachsenkirche.de | 2020 | Schenke/Stein: Jürgen Köhler

2026:

9.9. Populismus, Demokratie und wir
28.10. Wehr-Pflicht?

25.11. Venezuela

2027:

27.1. Jüdischsein in Deutschland heute

24.2. Einsamkeit

28.4. Klima-Resignation?

26.5. Zukunftsangst

30.6. Gewalt gegen Frauen

Die Friedenskirche in Leipzig-Gohlis (Kirchplatz 1) ist zu erreichen mit der Straßenbahnlinie 12 bis Haltestelle Fritz-Seger-Straße bzw. 11 bis Haltestelle Georg-Schumann-/Lützowstraße).

Alexander Deeg

Auto-Kühne

GmbH Lützschena
KFZ-Meisterbetrieb

Elstermühlweg 4

04159 Leipzig-Lützschena



- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435

Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518

Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Burkhard Fritzsche
Beton- und Terrazzomeister

- Fensterbänke
- Küchenarbeitsplatten
- Treppen
- Grabeinfassungen

Granit
Marmor
Sandstein
Stein-
pflegemittel

Pittlerstraße 30
04159 Leipzig

Tel.: 0341/461 23 49 info@natursteine-leipzig.de
Mobil: 0177/461 23 49 www.natursteine-leipzig.de

Mein Fleischermeister

Knöttsch

"Wurst von Hand, mit Herz und Verstand"

Georg-Schumann-Str. 182, 04159 Leipzig
(0341) 911 02 31

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■
MALERARBEITEN ■
FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■
TÜREN ■
FUSSBÖDEN ■

Grabmal Kunst seit 1859

Steinmetz- und
Steinbildhauermeisterbetrieb
Sandra Zitscheck
Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig
Telefon: 0341-912 01 36
Mail: info@grabstein-grabmal-leipzig.de
www.grabstein-grabmal-leipzig.de

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr
und nach Vereinbarung

Bausanierung
Karsten Reiche

Laminat • Parkett • Bodenbeläge
Hausmeisterservice

Zur alten Brauerei 6 • 04159 Leipzig
Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25
Funk 0177 - 6 23 12 21

Frank Schumann

Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten

Gitter . Zäune . Tore . Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig
Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

HANDRICK

Dipl.-Ing. Frank Handrick

Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31
04150 Leipzig-Stahmeln
fon: 0341.4618364 / 0172.3704631
net: www.handrick-innenausbau.de
e-mail: info@handrick-innenausbau.de

Bunter Sommerabend von Chor und Sophienfrauen und -männern

Am 1. Juli trafen sich bei angenehmen 25 Grad Celsius und einem Mix aus Sonne und Wolken die Mitglieder des Chores um Sonja



Lehmann und die Sophienfrauen und -männer im wunderschönen Garten des Möckernschen Gemeindehauses, um vor der Sommerpau-

und, um es dann auch dem Leib gut gehen zu lassen, mit leckeren Sachen vom Grill und vom reichhaltigen Buffett, zu dem jeder etwas

beigesteuert hatte. Es war ein schöner Abend! Und wie schön, dass es helfende Hände in der Vor- und Nachbereitung gegeben hat. Danke



se der Seele Gutes zu tun mit gemeinsamem Musizieren & Singen – und das nicht nur auf Deutsch – sowie mit interessanten Spielen

an alle, die sich mit eingebracht haben! Beten wir dafür, dass es ein solches Event auch 2027 geben wird.

Ilona Unbekannt



Sommerlaune in der Kita

Die Sommerferien sind nun leider vorbei und die meisten Urlauber zurückgekehrt. Unsere Schulanfangskinder gewöhnen sich langsam an ihren neuen Alltag, und auch bei uns gibt es Veränderungen für einige Kinder. Manche starten ganz neu in die Kita, einige Kinder wechseln in die obere Etage und lernen, sich in den neuen Gruppen zu orientieren. Auch unsere neuen Vorschulkinder haben sich auf ihre Piratenreise gemacht und bereiten sich nun ein Jahr lang auf den Abschied aus der Kita vor.

Alle Veränderungen kosten auch ein wenig Kraft und so ist es gut, einen vollen Akku zu haben.

Unser Kita-Akku ist auf alle Fälle gut geladen worden durch die schöne Sommerzeit. Wie in jedem Jahr waren viele Kinder wieder mit in der Waldwoche und haben auf dem Grundstück im Leutzscher Wald eine abenteuerliche Zeit draußen verbracht. Es wurde gewerkelt und gesammelt, geforscht und gebuddelt. Am Nachmittag waren die Kinder glücklich, ein wenig dreckig und sind abends müde ins Bett gefallen. In der anschließenden Woche sah man morgens einige traurige Gesichter in der Kita, die sich wünschten, die Waldzeit würde immer sein. Dann wäre sie allerdings nichts Besonderes mehr, und so können wir uns nächstes Jahr wieder auf diesen Höhepunkt im Jahr freuen.

Auch im Kitagebäude war die Waldwoche eine besondere Zeit. Wir waren nur ein kleines Grüppchen hier und konnten es uns so richtig gemütlich machen und hatten das ganze Haus für uns allein. Generell ist es in den Sommerferien etwas ruhiger bei uns, da viele Familien ihren Urlaub in dieser Zeit verbringen. Wir lassen alles etwas entspannter angehen, verbringen viel Zeit draußen, matschen oder essen Melone gegen die Sommerhitze.

Nun sind wir wieder auf dem Weg in die Nor-



malität und freuen uns auf alles, was das neue Kitajahr so bringen wird.

Als Nächstes steht unser Erntedankfest auf dem Programm. Am **26. September** werden wir nachmittags **von 14:30 bis 17:00 Uhr** auf dem Gelände der Kita kleine Angebote für die Kinder machen, ein bisschen Kuchen schlemmen und in der Kirche kleine Andachtsrunden für die Familien anbieten. Wenn Sie Lust haben, mit uns diesen Nachmittag zu verbringen, kommen Sie gern vorbei.

Unsere in den Andachten gesammelten Erntegaben können dann gern gemeinsam mit den Gaben vom Erntedankgottesdienst in Lindenthal auf die Reise gehen. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf ein wieder reich mit Erlebnissen gefülltes Jahr.

Dana Moeller

Diakonie
Leipzig

*Diakonisches Werk Innere Mission
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de oder
kindergarten@sophien-leipzig.de*



Männerkreis Möckern

dienstags	13.10., 17.11.	Gemeindehaus Möckern	18:00 Uhr
-----------	----------------	----------------------	-----------

Hausbibelkreis Möckern

dienstags	Termine bitte im Pfarramt erfragen (0341 / 461 18 50)		19:30 Uhr
-----------	---	--	-----------

Tanzabend mit Heike Heinze

dienstags	6.10., 10.11.	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-----------	---------------	----------------------	-----------

Donnerstagskreis Möckern – Gesprächskreis für Erwachsene

donnerstags	wöchentlich	Gemeindehaus Möckern	20:00 Uhr
-------------	-------------	----------------------	-----------

aELTEReNRUNDE Wahren

dienstags	20.10., 10.11.	Pfarrhaus Wahren	19:30 Uhr
-----------	----------------	------------------	-----------

Blaues Kreuz Wahren

mittwochs	wöchentlich	Pfarrhaus Wahren	19:00 Uhr
-----------	-------------	------------------	-----------

Freitagskreis Wahren – Gesprächskreis für Erwachsene

freitags	wöchentlich	Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
----------	-------------	-----------------------------	-----------

Ökumenischer Bibelkreis

freitags	23.10., 27.11.	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	19:00 Uhr
----------	----------------	-------------------------	-----------

Trauercafé Lichtblick

sonntags	1. Sonntag im Monat	Treff „LEBENS L.u.S.T.“	14:30 Uhr
----------	---------------------	-------------------------	-----------

Braukonvent in Lützschena – braukonvent@sophien-leipzig.de

samstags	nach Absprache	Gemeindeküche Lützschena	9:00 Uhr
----------	----------------	--------------------------	----------

Sophienfrauen

Mo, 5.10.	Buchclub	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
-----------	----------	-------------------	-----------

Hauskreis Lindenthal

Sa, 14.11.	bei Alexandra Schmidt in Lützschena, Elstergarten 4		19:00 Uhr
------------	---	--	-----------

Bibelhörabende

donnerstags	8.10., 22.10., 5.11., 19.11., 3.12.	Gemeinderaum Lützschena	19:00 Uhr
-------------	-------------------------------------	-------------------------	-----------

Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert: sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

Vespere: mittwochs, 18:30 Uhr, am 28.10., 11.11. und 25.11 in der Auferstehungskirche Möckern
Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

Versöhnungsgebet von Coventry: freitags, 14:00 Uhr in der Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal



Nur in der gedruckten Version!

Bitte melden Sie sich in der Verwaltung in Wahren (0341 4611850), wenn Sie bzw. Ihre Angehörigen auf der Freud & Leid-Seite **namentlich nicht erwähnt** werden möchten.

Offene Kirchen (bis Ende Oktober)

Wahren: sonnabends von 14:00 bis 16:00 Uhr

Lindenthal: freitags von 16:00 bis 18:00 Uhr. – Mit etwas Glück spielt jemand auf der Orgel.

Gottesdienstplan August und September 2026

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
Sonntag, 4. Oktober 18. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche, gemeinsamer Gottesdienst zu Erntedank und Verabschiedung von Prädikant Willauer Pfrn. Bartels			 
Sonntag, 11. Oktober 19. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde		10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Dr. Hein   	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	
Sonntag, 17. Oktober		Kirchliche Männerarbeit		17:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Abendgottesdienst Pfr. Dr. Hein		
Sonntag, 18. Oktober 20. So. n. Trinitatis		Kirchliche Männerarbeit	10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein   			9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Sonntag, 25. Oktober 21. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	14:00 Uhr Auferstehungskirche, gemeinsamer Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfrn. Bartels Sup. Feydt, Pfr. Dr. Hein			 
Sonntag, 31. Oktober Reformationstag		Gustav-Adolf-Werk	10:00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche, gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationstag Pfr. Günz			 
Sonntag, 1. November 22. So. n. Trinitatis		Eigene Gemeinde	16:00 Uhr Gnadenkirche, gemeinsamer Gottesdienst mit Aufführung des Singspiels Pfrn. Bartels			 
Sonntag, 8. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres		Ausbildungsstätten der Landeskirche		10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein   	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	
Sonntag, 15. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		Eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  			10:30 Uhr Pfr. Dr. Hein  
Mittwoch, 18. November Buß- und Betttag		Ökumene und Auslandsarb. d. EKD	10:00 Uhr Auferstehungskirche, gemeinsamer Gottesdienst mit Gemeindeversammlung Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 22. November Ewigkeitssonntag		Eigene Gemeinde	10:30 Uhr Friedhofskapelle Pfr. i. R. Illgen 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Dr. Hein   	9:00 Uhr Pfr. Dr. Hein  	9:00 Uhr Pfr. i. R. Illgen 
Sonntag, 28. November		Arbeit mit Kindern (eigene Gemeinde)			17:00 Uhr Abendgottesdienst/ Orgelbesper 	
Sonntag, 29. November 1. Sonntag im Advent		Arbeit mit Kindern (eigene Gemeinde)	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren, gemeinsamer Festgottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes Pfr. Dr. Hein			
Sonntag, 6. Dezember 2. Sonntag im Advent		Schulsozialfonds Ev. Schulzentrum		10:30 Uhr Schloßkirche Frau Weigel	9:00 Uhr Frau Weigel	

Spalte LF:  Abendmahl mit Wein und Saft  Abendmahl nur mit Saft  Taufe  Kindergottesdienst  Kinderpredigt  Kirchencafé  Essen  Musikalische Gestaltung

Gottesdienste in der Gnadenkirche Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.

Franz von Assisi (1181-1226) – ein auch heute noch Erinnerungswerter Mensch

Am 4. Oktober wird in der katholischen, am 3. Oktober in der evangelischen Kirche eines Mannes gedacht, der als heilig gilt. Vor 800 Jahren starb Franz von Assisi, ein Mann, der schon zu Lebzeiten die Menschen weit über seinen eigenen kleinen Lebenskreis hinaus beeindruckte. Und der es bis heute verdient, dass man sich seiner erinnert. Darüber hinaus ist er wohl der Mensch des Mittelalters, von dem wir am genauesten unterrichtet sind, weil schon seine Zeitgenossen sein Leben für so bemerkenswert hielten, dass sie so viel wie möglich davon festhielten. Seine Botschaft hat auch nach über 800 Jahren nichts von ihrer radikalen Kraft, ihrer Sanftmut und brennenden Aktualität verloren. Vielleicht liegt es daran, dass er kein weltfremder Träumer war. Er kannte Reichtum und Wohlstand, er kannte gleichzeitig innere Leere; Krieg, Gefängnis, lähmende Krankheit waren ihm nicht fremd. Er spürte die Zerrissenheit seiner Zeit tief. Aber mitten in den Trümmern seines alten Lebens, das ihn als jungen Mann auch ins Gefängnis gebracht hatte, hörte er einen inneren Ruf, einen Ruf, der alles veränderte und ihn zu einer Einfachheit des Lebens, zu einer Liebe zur Schöpfung und zu einer tiefen Christusbeziehung führte – Dinge, die bis heute wirken. Im Jahre 1206 betrat Franziskus die kleine, halb zerfallene Kapelle von San Damiano nahe Assisi. Von innerer Unruhe getrieben kniete er in dem baufälligen Raum vor einem alten, gemalten Kruzifix, der Ikone des lebendigen Christus, nieder (siehe Bild). Sie zeigte keinen stummen, leidenden Schmerzensmann, sondern einen Heiland mit offenen Augen, der den Betrachter anzuschauen und zu umarmen und eher den auferstandenen als den gekreuzigten Jesus darzustellen schien. Während seines inständigen Gebets zu Gott, in dem er inmitten seines chaotischen, ihn überfordernden Lebens um Licht für seinen

Weg flehte, spürte er eine tiefe Veränderung in seinem Herzen. Später berichtete er, dass er von dem Kreuz herab eine Stimme hörte: „Franziskus, geh hin und stelle mein Haus wieder her, das, wie du siehst, ganz zerstört ist!“ Glücklicherweise, eine Richtung für sein Leben erfahren zu haben, nahm er den Auftrag zunächst ganz wörtlich. Er sammelte Steine und reparierte mit seinen eigenen Händen die Mauern von San Damiano, ehe er erst viel später den umfassenden Sinn dieser Worte verstand: Es ging nicht nur um die steinernen Mauern und Dächer einer Kapelle oder eines Kirchengebäudes. Es ging um die Erneuerung der lebendigen Kirche, die aus dem Geist des Evangeliums lebt und durch Armut, Demut, Geschwisterlichkeit und die unbedingte Nachfolge Christi gekennzeichnet ist. Und so machte er sich daran, auch hier Wiederaufbauarbeit zu leisten. Er stellte sein Leben vollständig um, verzichtete auf allen Reichtum sowie seine hohe soziale Herkunft und verließ seine Komfortzone, seine gesellschaftliche Blase, wie wir heute sagen würden, und wandte sich denen zu, die sonst nicht gesehen oder gar gemieden werden – ganz dem Verhalten Jesu folgend, wie wir es in der Bibel lesen können. Er war sich sicher, so könnte die Kirche, die Gemeinde, die aus denen besteht, die mit Ernst Christen sein wollen und in der Nachfolge Jesu stehen, wieder heil, wieder ganz werden. Schnell fand er Anhänger und Anhängerinnen, die in derselben gefühlten Lebenskrise steckten und mit ihm an diesem Aufbauwerk arbeiten wollten. Schnell wuchs seine Gemeinschaft, so schnell, dass Papst und Kirche nicht anders konnten, als sie wahr- und ernstzunehmen als eine Gemeinschaft ganz im Dienst der Kirche



Jesu Christi. Der Orden der Franziskaner war gegründet (als Frauenzweig die Klarissen), ein Bettelorden, der sich nicht von der Welt abwandte, sondern der Welt zuwandte, der schwierigen und oftmals ausgeblendeten Welt. Bis heute ist die franziskanische Spiritualität lebendig – nicht nur im Orden. Dabei sind es drei Kennzeichen, die sie prägen: 1 – Wenn die frühen Brüder (und Schwestern) Menschen begegneten, grüßten sie alle mit den Worten „Pax et Bonum“ – Friede und alles Gute. In einer Zeit, die von Fehden, von Kreuzzügen und gesellschaftlicher Aus- und Abgrenzung geprägt war, setzten sie dem Gewaltlosigkeit und Zuwendung entgegen. Daraus ist eine Legende entstanden, die das verdeutlicht: die berühmte Erzählung vom Wolf von Gubbio. Ein wildes Tier versetzte die ganze Stadt in Angst und Schrecken. Die Menschen bewaffneten sich, schoteten sich ab – aber die Spirale der Angst wurde dadurch nur noch größer. Franziskus aber ging dem Wolf ohne Rüstung entgegen, nannte ihn „Bruder Wolf“, erkannte seine Not an und schloss einen Friedenspakt zwischen dem Tier und den Bürgern, in dem jede Seite zu ihrem Recht kam, ohne die andere zu verletzen. Franziskus und die seinen wussten: Frieden beginnt dort, wo wir aufhören, den anderen als Feind zu sehen, und anfangen, auch seine Not zu begreifen. Pax et Bonum – der in einen Gruß gefasste Entschluss, der Liebe den Vorzug vor der Vergeltung zu geben. 2 – Eine der berühmtesten Darstellungen des Franziskus ist die, auf der er den Vögeln predigte, als einer, der die Natur liebte. Für ihn war die gesamte Schöpfung eine einzige, große Familie und die Welt kein Selbstbedienungsladen für den menschlichen Egoismus.

In seinem berühmten Sonnengesang (der ins Lied „Laudato si“ aufgenommen wurde), den er hochbetagt, blind und krank verfasste, singt er von der Schönheit der Natur. Er preist „Bruder Sonne“, „Schwester Mond“, „Mutter Erde“ und sogar „Schwester Tod“. Der Mensch steht nicht über der Natur, sondern in ihr – ist Teil eines großen, familiären, heiligen Beziehungsgeflechts – die Erde als unser gemeinsames Haus, die zu schützen kein rein ökologisches Projekt, sondern ein Akt des Glaubens und der Liebe zum Schöpfer ist. 3 – Diese beiden angemahnten Fokussierungen auf das Miteinander der Menschen untereinander sowie der Menschen mit der Schöpfung werden untermauert und gestützt von dem wohl radikalsten Zeichen des Franziskus: seiner Entscheidung für die freiwillige Armut. Er legte vor dem Bischof von Assisi seine prächtigen Kleider ab, er gab sie seinem Vater zurück; er wollte ganz frei sein von der Last des Besitzes, frei für Gott und frei für die Ärmsten der Armen. Und so sprach er auch davon, dass er seine wirkliche Bekehrung nicht in der Kapelle oder einer einsamen Höhle erlebte, sondern bei der Begegnung mit einem Aussätzigen. Bei der Überwindung des früheren tiefen Ekels vor diesem ausgestoßenen Menschen – so Franziskus – empfand er tiefe Dankbarkeit und Erfüllung und Seligkeit. Beim Verlassen seiner Komfortzone und bei der Hinwendung zu denen am Rand der Gesellschaft, die die Wunden unserer Welt darstellen, fand er Christus und spürte seine Berührung. Drei – wie ich finde – gute Grundlagen eines christlichen Lebens und damit auch Gründe, seinen 800. Todestag zum Anlass zu nehmen, sich des Franz von Assisi zu erinnern.

Pfarrer Hein



Ein sicherer Hafen auf Zeit – Leipzig sucht Bereitschaftspflegefamilien für Kinder

Wenn Kinder plötzlich nicht mehr in ihrer Familie bleiben können, brauchen sie vor allem eines: einen sicheren Ort. Genau hier setzt die Bereitschaftspflege an. Dabei nehmen Familien, Paare oder Einzelpersonen Kinder in akuten Krisensituationen für eine begrenzte Zeit bei sich zu Hause auf. In Leipzig geben Bereitschaftspflegefamilien den Kindern Schutz, Geborgenheit und Stabilität in einer oft sehr belastenden Lebensphase.

Die Gründe dafür, dass Kinder vorübergehend nicht mehr zu Hause leben können, sind vielfältig: familiäre Krisen, Krankheit der Eltern, Vernachlässigung oder andere schwierige Situationen. Oft geschieht dies sehr kurzfristig – manchmal innerhalb weniger Stunden. Die Bereitschaftspflege bietet den Kindern dann einen sicheren Ort zum Leben, bis geklärt werden kann, wie es für sie weitergeht.

Für die betroffenen Kinder bedeutet dieser Schritt meist einen tiefen Einschnitt. Sie müssen ihre gewohnte Umgebung verlassen und erleben häufig Unsicherheit, Angst oder Trauer. Bereitschaftspflegefamilien begegnen ihnen mit Geduld, Verständnis und Verlässlichkeit. Sie sorgen für einen geregelten Alltag, begleiten die Kinder in Kindergarten oder Schule und helfen ihnen, wieder Vertrauen zu fassen. Wichtig ist dabei, dass die Bereitschaftspflege keine dauerhafte Trennung von den Eltern bedeutet. Während ihres Aufenthalts in der Pflegefamilie können die Kinder in der Regel weiterhin Kontakt zu ihrer Herkunftsfamilie haben. Diese Besuche finden in einem verabredeten Rahmen statt und werden von den Beraterinnen der Diakonie begleitet. So bleiben wichtige Beziehungen erhalten, während gleichzeitig gemeinsam nach einer guten Lösung für die Zukunft des Kindes gesucht wird. Auch für Pflegefamilien ist diese Aufgabe anspruchsvoll. Sie öffnen ihr Zuhause für Kinder, deren Zukunft zunächst ungewiss ist. Gleich-

zeitig wissen sie, dass die gemeinsame Zeit begrenzt sein wird. Dafür braucht es Flexibilität, Belastbarkeit und Einfühlungsvermögen. Die Familien werden dabei von den Beraterinnen der Diakonie Leipzig unterstützt. Eine 24-Stunden-Rufbereitschaft sorgt dafür, dass auch in schwierigen Situationen jederzeit Hilfe erreichbar ist.

Bereitschaftspflege ist mehr als eine soziale Aufgabe. Sie ist gelebte Nächstenliebe. Menschen übernehmen Verantwortung für Kinder, die auf Schutz und Unterstützung angewiesen sind. Sie schenken Aufmerksamkeit, Zuwendung und Hoffnung – Werte, die auch im christlichen Glauben eine zentrale Rolle spielen.



Unsere Beratungsstelle in der Diakonie im Zentrum am Nikolaikirchhof

In Leipzig werden fortlaufend neue Bereitschaftspflegefamilien gesucht. Besonders groß ist derzeit der Bedarf für Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren. Gesucht werden Menschen, die bereit sind, Kindern in einer Krisensituation vorübergehend ein Zuhause auf Zeit zu geben. Voraussetzungen sind vor allem Offenheit gegenüber den Kindern, ausreichend Zeit und Platz sowie die Fähigkeit, mit unerwarteten Situationen umzugehen. Interessierte

werden sorgfältig auf ihre Aufgabe vorbereitet und während der gesamten Zeit begleitet.



Die Beraterinnen unterstützen die Familien



Spielecke in einem Umgangsraum

Viele Bereitschaftspflegefamilien berichten, dass diese Aufgabe trotz aller Herausforderungen bereichernd ist. Zu erleben, wie ein Kind wieder zur Ruhe kommt, Vertrauen fasst und neue Zuversicht gewinnt, wird oft als besonders wertvoll empfunden. Nicht selten entste-

hen Begegnungen und Erfahrungen, die das eigene Leben nachhaltig prägen.

Bereitschaftspflege ist ein Dienst am Nächsten, der häufig im Verborgenen geschieht. Für die Kinder, die dadurch Schutz und Geborgenheit erfahren, kann er jedoch von unschätzbbarer Bedeutung sein. Vielleicht zeigt sich gerade darin, wie christliche Werte im Alltag lebendig werden – indem Menschen füreinander da sind, wenn Hilfe am dringendsten gebraucht wird.

Wer sich vorstellen kann, einem Kind in einer schwierigen Lebensphase Sicherheit, Geborgenheit und Orientierung zu schenken, ist herzlich eingeladen, sich über die Möglichkeiten der Bereitschaftspflege zu informieren. Schon ein erstes Gespräch kann helfen, offene Fragen zu klären und einen Einblick in diese besondere Aufgabe zu erhalten. Vielleicht ist gerade Ihr Zuhause der Ort, an dem ein Kind für eine Zeit Schutz, Halt und neue Zuversicht finden kann.

Kinder brauchen keine perfekten Familien – sie brauchen Menschen, die bereit sind, ihnen ein Stück ihres Weges zur Seite zu stehen.

Petra Helmig

KONTAKT

Diakonisches Werk Innere Mission Leipzig e.V.
Bereitschaftspflege
Evangelische Jugendhilfe
Nikolaikirchhof 3
04109 Leipzig

Koordinatorin Bereitschaftspflege
Annekathrin Ludolph-Eger
anne.ludolph@diakonie-leipzig.de
T +49 341 58 61 72 11
M +49 177 821 67 41

Webseite: <https://www.diakonie-leipzig.de/hilfe-angebote/kinder-jugendliche-familien/jugend-und-familienhilfe/bereitschaftspflege/> (oder via QR-Code)





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Im Laubhaufen findet der Igel sechs Buchstaben:
Welches Wort kannst du daraus zusammensetzen?



Körner-Kunst

Bestreiche einen Karton mit Kleister und streue kleine Samen darauf. Größere Körner, getrocknete Obstkerne, Bohnen, Linsen oder Erbsen kannst du mit den Fingern auf das Papier setzen. Gestalte ein Muster, ein Mandala, einen Baum oder einen Fisch.



Plopp & Plumps

Fülle einen Becher mit trockenen Erbsen und stelle ihn auf einen großen Teller. Gieße etwas Wasser in den Becher und warte. Bald quellen die Erbsen im Wasser auf und purzeln lautstark über den Rand auf den Teller.



Was ist grün und fliegt über die Wiese?
Die Birne Maja!

Was ist grün und hüpf glücklich durchs Gras?
Eine Freuschrecke!

Bibelrätsel: Wer vermehrte ein paar Fische und Brote so, dass 5000 Menschen davon satt wurden?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Neuigkeiten für Familien mit Schulkindern: Kinderkirche in Wahren



Da unsere Gemeindepädagogik-Stelle auch weiterhin unbesetzt ist, hat Sarah Badstübner aus unserer Schwesternkirchengemeinde angeboten, **ab dem 27. Oktober** eine **neue Gruppe** zu starten.

Alle 14 Tage – jeweils in den geraden Wochen – sind Kinder der Klassen 1-3 aus der Sophienkirchengemeinde dienstags nach Wahren eingeladen.

Für eine Stunde **ab 15:00 Uhr** treffen die Kin-

der sich, um kreativ und spielerisch biblische Geschichten und Themen rund um Glaube, Kirchenjahr und Bibel zu entdecken.

Die Kinderkirche findet bei einer Mindestteilnehmerzahl ab 8 Kindern statt.

Los geht es mit folgenden Terminen: **27.10., 10.11., 24.11.**

Die **Anmeldung** erfolgt **bis zu den Herbstferien** über den QR-Code.



Pfarrer Hein

Familienerlebnistag zum Reformationstag am 31. Oktober



Halloween – oder was war da gleich nochmal am 31.10.? Viele Kinder können mit dem Reformationstag heute kaum noch etwas anfangen. Wir wollen das ändern. Am **Sonnabend, 31.10.** sind

alle Interessierten eingeladen, **von 12:00 bis**

14:00 Uhr verschiedene Stationen zum Basteln und Entdecken rund um Martin Luther und die Reformation zu erleben. Der Familienerlebnistag findet **in und um das Gemeindehaus der Michaelis-Friedens-Kirchengemeinde**, Kirchplatz 9, statt.

Sarah Badstübner



Elternseminar: Pubertät oder „Wie umarme ich einen Kaktus?“



Wann: **Mittwoch, 7.10.26, 15:30-17:00 Uhr**

Wo: **MichaelisKinderGarten, Richterstr. 14**

Wer: Eltern und andere Interessierte

Anmeldung: bis 1.10., siehe QR-Code

Mehr Infos: siehe „Glocke“ Nr. 174, Seite 10.



Sarah Badstübner

Bilderbuchkino

Herzliche Einladung zum Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren und Begleitperson(en) am **Freitag, 20.11., um 17:00 Uhr** im **Gemeindehaus Michaelis-Friedens**, Kirchplatz 9.

Es geht um Geschichten vom Herbst.

Im Anschluss gibt es ein kleines Bastelangebot und warmen Tee. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Sarah Badstübner





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen & Helfen

Martin ist ein junger Soldat, er trägt das Schwert und die Uniform der Römer. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er eine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Wo geht man durch ein Loch rein und durch zwei Löcher wieder raus? Bei einer Hose!

Stell dir vor ...

... du wärst der Heilige Martin. Was würdest du mit jemandem teilen? Was würdest du verschenken? Dann mal los! Es ist schön, anderen eine Freude zu machen! Du kannst auch eine Verschenkekiste aufstellen!



Deine Martinslaterne

Du brauchst: leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht. **So geht's:** • Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech. • Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines alten Besenstiels. • Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Familiensamstag in Lindenthal am 7. November

Liebe Familien, liebe Kinder, am 7.11. findet **von 10:00 bis circa 14:00 Uhr** in **Lindenthal** (Beginn und Ende in der Kirche, dazwischen in der Kita) der letzte Familiensamstag in diesem Jahr statt. Das Thema für diesen Tag lautet: „Gott, du bist Licht“. Dazu wird es wieder spannende Geschichten geben, und wir wollen mit euch basteln, experimentieren, singen und spielen. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt. Falls ihr nicht so viel Zeit habt, könnt ihr sehr gerne später dazustoßen oder auch früher aufbrechen. Eine Anmeldung unter familiensamstag@sophien-leipzig.de



wäre schön. Wir freuen uns auf euch!

Gemeindegruppe Lebenskreis

Martinstag mit Laternenumzug am 11. November



Wie jedes Jahr wollen wir mit unserer katholischen Schwestergemeinde in Wahren am **Mittwoch, 11.11.**, mit einer Andacht samt anschließendem Laternenumzug und Hörnchenteilen an den heiligen Martin erinnern. Um **17:00 Uhr** starten

wir in der Gemeinde **St. Albert am Kloster Wahren** (G.-Schumann-Str. 336) und rufen uns die Geschichte des Heiligen Martin in Erinnerung. Der anschließende Laternenumzug führt uns in den evangelischen Gemeindegarten Wahren, wo Hörnchen zum Teilen bereitstehen und heißer Tee zum Aufwärmen wartet.

Pfarrer Hein / Pater Bernhard

Was wäre Weihnachten ohne Krippenspiel?



Auch in diesem Jahr sollen wieder in allen vier Gemeindeteilen Krippenspiele stattfinden, für die wir noch Mitspieler und Mitspielerinnen suchen. In Wahren und Lindenthal werden wieder Kinder gesucht, die unter Anleitung ein Krippenspiel einüben. Interessierte Eltern melden sich bitte für **Wahren** (Proben wahrscheinlich Di 16:15 Uhr) bei Kantorin Sonja Lehmann (kantorin.lehmann@gmx.de), für **Lindenthal** (Proben wahrscheinlich Mo 16:00 Uhr) bei Frau Tina Serfas (Tel.: 0176 27078726) und für **Lütz-**

schena (Proben wahrscheinlich Do 16:00 Uhr) bei Frau Claudia Eichler (cl.eichler@web.de).

Pfarrer Hein

Anzeige

KLEO
die kleine lernoase

Praxis
Lerntherapie
Regina
Jahn

Hilfe bei Lese-Rechtschreib-Schwäche (LRS) und Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Schreibens

Kleiner Zipfel 17 | 04159 Leipzig
www.kleine-lernoase.de

tel.: 0314 - 49 27 300 | mail@kleine-lernoase.de

Termine Konfis und Junge Gemeinde

Konfirmanden (Pause in den Ferien)

Klasse 7	montags	Gartenhaus Wahren	16:30 Uhr	Pfr. Dr. Hein
Klasse 8	dienstags	Gartenhaus Wahren	15:45 Uhr	Pfr. Dr. Hein

Junge Gemeinde – eingeladen wird ins Gemeindehaus von Michalis-Friedens

ab 14 Jahre	dienstags	Kirchplatz 9	18:30 Uhr bis 21:00 Uhr
-------------	-----------	--------------	-------------------------

Einläuten der Adventszeit – Senioren-Adventsfeier am 28. November

Am **Sonntag vor dem 1. Advent**, so ist es mittlerweile schon seit etlichen Jahren, wollen wir mit einer Andacht, Geschichten, Liedern, Musik und dem ersten Stollen die Adventszeit einläuten.

Pfarrer Hein wird die Andacht halten und durch den Nachmittag führen, musikalisch

begleitet wird die Feier vom Kammermusikensemble der Sophienkirchengemeinde.

Herzliche Einladung dazu ins **Gartenhaus Wahren!** Beginn ist um **14:00 Uhr**, es gibt Fahrdienste, melden Sie sich am besten rechtzeitig im Gemeindebüro an.

Sonja Lehmann

Frauenkreis Lindenthal

dienstags	6.10., 3.11.	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
-----------	--------------	---------------------	-----------

Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)

mittwochs	7.10., 4.11.	Gemeinderaum Lützschena	15:00 Uhr
-----------	--------------	-------------------------	-----------

Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags	5.11.	Gemeindehaus Möckern	15:00 Uhr
-------------	-------	----------------------	-----------

Gemeinsame Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)

21.10.	mit Marion Kunz	Gartenhaus Wahren	14:30 Uhr
28.11.	Adventsnachmittag	Gartenhaus Wahren	14:00 Uhr

Gedächtnistraining Wahren

dienstags		Pfarrhaus Wahren	12:00 Uhr
-----------	--	------------------	-----------

Spielenachmittag Wahren

mittwochs	7.10., 14.10., 28.10.; 4.11., 11.11., 25.11.	Pfarrhaus Wahren	14:00 Uhr
-----------	---	------------------	-----------

Gottesdienste in Seniorenwohnstätten

6.10., 10.11.	dienstags	Buchfinkenweg 2–4	9:30 Uhr
21.10., 11.11.	mittwochs	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
23.10., 20.11.	freitags	Am Hirtenhaus 5	10:00 Uhr

Wie die Schweinefleisch-Orgel in die Auferstehungskirche kam

Hinlänglich bekannt ist, dass die Mendelssohn-Schweinefleisch-Orgel älter als unsere Möckerner Kirche ist. Wie aber gelangte sie hierher?

Da die Auferstehungskirche von Anfang an als „Nothkirche“ betrachtet wurde, also als Provisorium, lag es auf der Hand, kein wertvolles neues Instrument dafür anzuschaffen. Stattdessen kam die Gemeinde auf die Idee, die Orgel der ehemaligen Reformierten Kirche zu erwerben, die sich in einem Hintergebäude des früheren Königlichen Amtshauses am Thomaskirchhof befand.

Die Reformierte Gemeinde hatte 1899 nach zwei Jahrhunderten ohne eigenes Gotteshaus endlich die neu-erbaute Kirche am Tröndlinring beziehen können, die selbstverständlich auch eine neue Orgel erhielt. Die offenbar für wenig wertvoll gehaltene Orgel im alten Kirchsaal dagegen blieb zurück und ging in den Besitz der Stadt Leipzig über, der das Gebäude ohnehin gehörte. Da der Komplex des

Amtshauses abgerissen werden sollte, um für das Kaufhaus Ebert Platz zu machen (das heutige Gebäude an der Ecke zur Klostergasse), muss der Stadtrat an einem baldigen Verkauf interessiert gewesen sein.

Der Antrag der Möckerner Gemeinde auf Überlassung der Orgel erfolgte am 15.12.1900, nicht ohne dass Pfarrer Heinrich Lorenz darauf hinwies, dass die Gemeinde kein nennenswertes Vermögen besitze.

Doch dieses Vorhaben sollte nicht reibungslos vonstattengehen. Baurat Scharenberg erbat sich Zeichnungen der zu errichtenden Kirche, um die Eignung der Orgel dafür zu prüfen.

Derweil untersuchte Oskar Ladegast – der Sohn und Nachfolger des berühmten Weißenfelder Orgelbauers Friedrich Ladegast – das Instrument, um der Gemeinde einen Kostenanschlag für den Umbau zu unterbreiten. Seine Beurteilung fiel nicht gerade begeistert aus. Er wies auf die Schwierigkeiten hin, die der Einbau des zu breiten Instrumentes in die Turmnische der neuen Möckerner Kirche mit sich bringen würde.

Das war wohl ausschlaggebend dafür, dass der Antrag der Gemeinde vom Stadtrat am



2.2.1901 abgelehnt wurde, mit der Begründung, die Orgel sei zu groß und zu klangstark für die Notkirche. Obwohl Ladegast zu seinem Angebot noch eine Vergünstigung nachgeschoben hatte, wurde nun stattdessen Gottfried Hildebrand ins Boot geholt. Der Hoforgelbauer des Herzogtums Sachsen-Meiningen, der seine Werkstatt in Leipzig betrieb, bekundete, er sehe kein Problem darin, die Orgel umzusetzen und hakte auch gleich selbst bei den Baubehörden nach. Dank seiner Stellungnahme stimmte der Stadtrat am 8.5. endlich der Überlassung zu. Der Kaufpreis wurde auf 2.500 Mark festgelegt.

Doch damit war die Sache nicht erledigt. Hildebrand stellte nämlich umgehend einen Kostenvoranschlag für die zu erledigenden Arbeiten über stolze 5.226 Mark aus – also mehr als doppelt so viel, wie der Ankauf des Instrumentes kosten sollte. Ladegast hatte nur knapp 3.000 Mark vorgesehen! Ganz offensichtlich brachte diese hohe Summe die Kirchengemeinde in Schwierigkeiten. Zweimal musste die Stadt die Zahlung des Kaufpreises anmahnen, woraufhin die Gemeinde versuchte, den Betrag herunterzuhandeln. Doch der Stadtrat gab nicht nach.

Offensichtlich ist die Finanzierung dann doch noch gelungen – darüber schweigen leider die Orgelakten. Was die Umsetzung angeht, zeugen hingegen mehrere erhaltene Notizen davon, dass Hildebrand sich unverzüglich an die Arbeit machte. Schließlich waren bis zur Vervollendung der Möckerner Kirche nur wenige Monate Zeit. Erst im Herbst 1902 erfolgte die Abnahme der Orgel, ein Jahr nach der Weihe

der Kirche. Der Gutachter war wiederum Oskar Ladegast – wohl als Entschädigung dafür, dass er zuvor leer ausgegangen war. Entsprechend wohlwollend fiel sein Urteil trotz vorgefundener kleiner Defekte aus. Hildebrand hat wenig Veränderungen an der Orgel vorgenommen. Die Mechanik wurde in Teilen erneuert und das Gehäuse erweitert, klanglich blieb jedoch alles beim Alten.

Die Orgel wurde übrigens damals mit einer „Luftpumpe“ betrieben. Aus der Beschreibung geht hervor, dass es sich um eine Art Kolbenpumpe handelte, die, per Fuß betrieben, die Bälge befüllte. Diese damals noch relativ neuartige Einrichtung muss auf den letzten Umbau durch Carl Bernecker Anfang der 1870er Jahre zurückzuführen sein.

Bis zur ersten Restaurierung der Orgel im Jahr 1984 durch Hartmut Schüssler ist die Orgel dann im Wesentlichen so geblieben, wie Hildebrand sie hinterließ.

Daniel Vogt

Konzert zum Reformationstag in Lützschena am 31. Oktober

Schon ist es wieder so weit: Der inzwischen 4. Jahrestag der Wiederindienstnahme der generalsanierten Jehmlich-Orgel in der Hainkirche St. Vinzenz am Reformationstag steht bevor. Nachdem uns einige nicht nur in Leipzig bekannte Musiker wie Gewandhausorganist Michael Schönheit (mit Katharina Dargel), Frank Zimpel (mit Alexander Pfeifer) sowie der Preisträger des Gottfried-Silbermann-Wettbewerbs Kilian Homburg (mit Lili Homburg) und auch Universitätsmusikdirektor David Timm (mit Reiko Brockelt) schon die Pracht unserer wunderbaren Orgel gezeigt haben, wird dies nun ein weiterer versierter Musiker tun.

Freuen Sie sich auf Sung-hoon Kim. Er studierte Kirchenmusik und Orgel zunächst in Korea, seit 2022 ist er an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig, derzeit in der Meisterklas-

se von Prof. Dr. Martin Schmeding und dem Thomaskirchenorganisten Johannes Lang.

Er spielte schon auf großen Orgeln in bedeutenden historischen Kirchen in Europa und Asien, unter anderem auch in der Thomas-kirche und der Nikolai-kirche in Leipzig, und war in diesem Jahr auch schon im Rahmen eines künstlerischen Aufenthalts in den USA.

Hier also die herzliche Einladung in die **Hainkirche St. Vinzenz** am **Samstag, dem 31.10., um 17:00 Uhr** (Einlass ab 16:30 Uhr)!

Thomas Jahn



Vespers, Konzerte und musikalische Gottesdienste – Oktober & November

Sonntag, 27.9., 17:00 Uhr

1. Konzert der Möckerner Orgeltage
Werke von Schumann, Brahms, Liszt und Nowowiejski (siehe Rückseite)
mit Alena Hartmann (Orgel)
Eintritt: 8€ / ermäßigt 6€

Montag, 28.9., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Sonntag, 4.10., 17:00 Uhr

2. Konzert der Möckerner Orgeltage
zum 125. Jubiläum der Auferstehungskirche
Werke von Rheinberger, Widor und Reger (siehe Rückseite)
mit Daniel Vogt (Orgel)
Eintritt: 8€ / ermäßigt 6€

Sonntag, 11.10., 17:00 Uhr

3. Konzert der Möckerner Orgeltage
„Anthem“ zum 300. Geburtstag von Charles Burney (siehe Rückseite)
mit Daniel Vogt (Leitung), Taryn Knerr (Sopran), Thomas McColl (Trompete), Lutz Hildebrand (Trompete), Michael Mürbe (Pauke), William Peart (Orgel), Projektchor der

Möckerner Orgeltage

Eintritt: 8€ / ermäßigt 6€

Montag, 26.10., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Sonnabend, 31. Oktober, 17:00 Uhr

Konzert zum Reformationstag
mit Sung-hoon Kim (siehe links)
Hainkirche St. Vinzenz Lützschena

Sonntag, 1.11., 16:00 Uhr

Gottesdienst mit Aufführung des Singspiels
Gnadenkirche Wahren

Sonntag, 22.11., 15:00 Uhr

„In Leipzig“ – Debütkonzert des Leipziger Blockflöten Orchesters unter Leitung von Simon Borutzki, um Spenden wird gebeten
Werke von Bach, Mendelssohn Bartholdy, Schumann, Brahms, Reger, Wagner, Telemann, Mozart, Liszt, Grieg u.a.
Michaeliskirche Leipzig

Montag, 23.11., 19:30 Uhr

Offenes Singen im Gartenhaus Wahren

Offenes Singen

26.10., 23.11.	montags 1x monatlich	Gartenhaus Wahren	19:30 Uhr
----------------	----------------------	-------------------	-----------

Sophienkantorei – chor@sophien-leipzig.de

mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:30 Uhr
-----------	----------------------	-----------

Sophien-Kammermusikensemble

dienstags oder freitags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache
---	------------------	----------------

Blockflötenensemble

montags (14-täglich)	Pfarrhaus Wahren	nach Absprache (i. d. R. 17:00 Uhr)
----------------------	------------------	--

Posaunenchor

dienstags	Kantorat Lindenthal	19:30 Uhr
-----------	---------------------	-----------



**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de
Homepage: www.sophien-leipzig.de**

Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44 Gemeindehaus, Kantorat & Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus: Freitag, 16:00 – 17:00 Uhr Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10 Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 – 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung	Pfarrhaus, Gemeinderaum & Schloßkirche Lützschena Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel.: 461 27 16 und Steffen Berlich, Tel.: 461 68 35 Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel.: 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel.: 0172 595 77 43 Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95	Pfarrhaus & Gemeindehaus Möckern Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 59 15 63 27 Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel.: 461 18 50 Björn Hausmann, Tel.: 461 18 50 Dirk Klingner, Tel.: 461 18 50 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr Freitag, 11:00 – 12:00 Uhr	Pfarrhaus & Gartenhaus Wahren Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10 Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5 Kirchenkurator: Hans-Reinhard Günther, Tel.: 461 21 02 Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 10:00 – 13:00 Uhr Donnerstag, 16:30 – 17:30 Uhr Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang
--	---	---	--

	Pfarrer Dr. Markus Hein 1. Pfarrstelle Tel.: 0176 34 66 81 29 markus.hein@evlks.de		Pfarrerin Maria Bartels 2. Pfarrstelle Tel.: 0170 65 22 239 maria.bartels@evlks.de		Gemeindepädagogin / Gemeindepädagoge		Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 0341 22 81 04 50 sonja.lehmann@sophien-leipzig.de		Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 18 41 20 14 daniel.vogt@sophien-leipzig.de
	Kantor Tilman Jäcklin tilman.jaecklin@sophien-leipzig.de		Verwaltung Ute Oertel kg.leipzig-sophien@evlks.de ute.oertel@sophien-leipzig.de		Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@sophien-leipzig.de		Verwaltung Heike Wendlandt kg.leipzig-sophien@evlks.de heike.wendlandt@sophien-leipzig.de		Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 0341 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de kindergarten@sophien-leipzig.de
	Leiter Posaunenchor Sam Hänsel Mobil: 0176 43 46 70 08		Friedhof Kerstin Engel-Kaun 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de		Friedhof Greta Dobeleit 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de		Friedhof Hanna-Helene Zschage 0341 461 82 03 friedhof@sophien-leipzig.de		Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 232 77 67 friedhof@sophien-leipzig.de
	Sie können auch diesen QR-Code nutzen, um per PayPal eine Spende zu überweisen.	„LEBENS L.u.S.T.“ Leib- & Seele-Treff Georg-Schumann-Straße 198 leenslust@sophien-leipzig.de			Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt		Förderverein Auferstehungskirche Leipzig-Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann Tel.: 0341 / 90 96 750		Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. foerderverein-wahren@sophien-leipzig.de Vorsitz: Detlef Rösler Tel.: 0341 / 49 38 250
Kontodaten für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges IBAN: DE37 3506 0190 1620 4791 08 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig Verwendungszweck, bitte angeben: RT 1924		für Kirchgeldeinzahlungen IBAN: DE27 3506 0190 1635 3000 15 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Sophienkirchgemeinde			für Friedhof Lindenthal IBAN: DE74 8605 5592 1198 0226 94 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Lindenthal		für Friedhof Lützschena und Hänichen IBAN: DE09 3506 0190 1639 0000 16 BIC: GENO DE D1 DKD, KD-Bank Kontoinhaber: Friedhof Lützschena		für Friedhof Wahren IBAN: DE67 8605 5592 1132 0014 19 BIC: WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig Kontoinhaber: Friedhof Wahren (Grabstelle & Namen des zuletzt Verstorbenen bitte angeben)



23. Möckerner Orgeltage mit historischen Rückblicken und Uraufführung

Die Möckerner Orgeltage lenken dieses Jahr den Blick auf bekannte und weniger bekannte Episoden in der Geschichte der Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel von 1767.

Den Auftakt der 23. Möckerner Orgeltage am **Sonntag, 27. September**, gestaltet *Alena Hartmann*. Sie ist seit 2025 Kantorin der



Foto: Anita Victoria Photography

Evangelisch Reformierten Kirche zu Leipzig, also der Gemeinde, die vor über 250 Jahren den Bau der heutigen Möckerner Orgel beim Orgelbauer Johann Christian Emanuel Schweinefleisch

in Auftrag gegeben hatte und der auch ihr späterer Namenspatron Felix Mendelssohn-Bartholdy angehörte. Hartmann spielt an dem Instrument Werke von Robert Schumann, Johannes Brahms, Franz Liszt und Feliks Nowowiejski.

Ein Konzert mit Kantor Daniel Vogt am **Sonntag, 4. Oktober**, widmet sich dem 125. Jubiläum des Umzugs der Orgel an ihren heutigen Standort: Die Auferstehungskirche wurde im Herbst 1901 als „Nothkirche“ eingeweiht. Sie beherbergte von nun an die Schweinefleisch-Mendelssohn-Orgel, die die Möckerner Gemeinde anlässlich des Neubaus aus der ehema-

ligen Reformierten Kirche übernommen hatte. Zu hören sind zu diesem Jahrestag Orgelwerke von Josef Gabriel Rheinberger, Charles-Marie Widor und Max Reger, die um das Jahr 1901 veröffentlicht wurden.

Ein **festliches Abschlusskonzert** erinnert am **Sonntag, 11. Oktober**, an

den vor 300 Jahren geborenen *Charles Burney*, der die Schweinefleisch-Orgel in einem seiner Bücher thematisiert. 1772 war der englische Organist, Musikschriftsteller und Komponist auf seiner Deutschlandreise in Leipzig zu Gast. In seinem Buch über diesen Besuch hob er die wenige Jahre zuvor fertiggestellte Orgel der Reformierten Kirche – die heutige Orgel der Auferstehungskirche – lobend hervor. Zu seinen Ehren führen Kantor Daniel Vogt (Leitung), Solisten und der Projektchor der Möckerner Orgeltage das „Anthem“ von Burney, eine oratorienartige Vertonung von Psalm 18, in Auszügen auf. Es ist die erste Aufführung in Leipzig überhaupt. Außerdem stehen Werke von Georg Friedrich Händel, Thomas Arne und Joseph Haydn auf dem Programm.

Die Konzerte beginnen **jeweils um 17:00 Uhr**, der Eintritt beträgt 8€, ermäßigt 6€.

Daniel Vogt



Gemälde von Joshua Reynolds 1769
© National Portrait Gallery, London

Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341 4611850. Internet: www.sophien-leipzig.de. Redaktion: Barbara Klingner, Katharina Weickardt, Sonja Lehmann, Judith Bürkle, Antje Arnoldt & Pfr. Dr. Markus Hein (V.i.S.d.P.). Fotos: privat, gemeindebrief.evangelisch.de, Kirchenbezirk Leipzig, commons.wikipedia.org. Auflage: 1.750. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, Nr. 175. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Nr. 176 am **30.10.2026**. Für Dezember 2026 & Januar 2027 bitte alle Termine, Texte & Fotos an glocke@sophien-leipzig.de schicken.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de